



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

16. April 2014

Pressemitteilung

Wirtschaftlichkeit der Luftverkehrsindustrie vor Gesundheit der Menschen

Nachtflugverbote nur noch in Ausnahmefällen

Nachtflugverbote wird es nach dem Erlass der EU-Verordnung über lärmbedingte Betriebsbeschränkungen auf Flughäfen der Union nur noch in seltenen Ausnahmefällen geben. Allerdings hat die EU-Kommission keine rechtliche Handhabe, das am Frankfurter Flughafen bestehende Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr außer Kraft zu setzen.

Heute hat das Europäische Parlament einen Verordnungstext angenommen, der unübersehbar die Handschrift der Luftverkehrslobby trägt. Die Regelung sieht vor, dass lärmbedingte Betriebsbeschränkungen, dazu gehören auch Nachtflugverbote, nicht als erstes Mittel, sondern nur nach Abwägung von anderen Maßnahmen ausgesprochen werden dürfen. Maßgeblich ist der sogenannte „ausgewogene Ansatz“ der Internationalen Zivilluftverkehrsorganisation ICAO.

Ausschließlich die Kosteneffizienz entscheidet über Bewertung und Auswahl der Lärminderungsmaßnahmen. Hatte das Europäische Parlament noch in seiner ersten Lesung eine Stärkung des Gesundheitsschutzes beschlossen, ist dieses Ziel bei den nachfolgenden Verhandlungen zwischen Parlament und Ministerrat unter die Räder gekommen. Jetzt hat sich das Parlament faktisch auf eine Regelung zur Förderung des Wachstums der Luftverkehrswirtschaft verständigt. Die Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes wird in das wohlwollende Belieben der Behörden gestellt.

„Die Europäische Kommission ist ihrem erklärten Ziel, die Kapazität des Europäischen Luftraums zu erhöhen, einen weiteren großen Schritt näher gekommen. Der Gesundheitsschutz der Menschen ist jedoch auf der Strecke geblieben.“ meint Dietrich Elsner, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen empört.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Dietrich Elsner

Bündnissprecher

eMail: elsner@flughafen-bi.de

Telefon: 06131 5863159